Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **5 (1913)**

Heft 12

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bürglen (Unterwalden).

Die Gemeinde Bürglen genehmigte die Pläne mit Kostenberechnung für ein neues Schulhaus. Dasselbe wird, alles in allem, Platz inbegriffen, Fr. 23,000 kosten.

Derendingen. Umbau des Schulhauses.

Für das Schulhaus Nr. 1 ist ein durchgreifender Umbau geplant. Die Pläne sind zu beziehen durch Architekt P. Bastady in Solothurn, Schöngrünstraße 321.

Freiburg.

Die Errichtung einer Augenklinik in Freiburg im Perollesquartier wurde vom Großen Rat genehmigt und dafür 250,000 Franken bewilligt; 150,000 Fr. wurden durch Aktienzeichnung beschafft.

Langnau (Emmental). Schulhausbau.

Die Gemeinde Langnau im Emmental hat die Erstellung eines neuen Primarschulhauses beschlossen. — Ein an der Oberfeldstraße gelegener prächtiger Bauplatz wurde angekauft, der, Kanalisation und Einfriedigung inbegriffen auf Fr. 28,000 zu stehen kommt.

Luen. (Graubünden.)

In der letzten Nummer ist aus Versehen Luen in den Kanton Glarus versetzt worden. Das Maschinenhaus wird in Luen (Kt. Graubünden) erstellt.

Luzern.

Demnächst soll hier das Gebäude für die Unfallversicherungsanstalt erstellt werden. Der Große Stadtrat hat nach längerer Diskussion einen Antrag des Stadtrates gutgeheißen, wonach dem Verwaltungsrate der schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern für ein Verwaltungsgebäude das Areal der alten Gasfabrik in der Nähe von Bahnhof und Post zum Ankaufspreis von 300,000 Franken zu offerieren sei.

Rapperswil.

Mit der Anhandnahme des von den Schulgenossen hier beschlossenen Baues eines Realschulhanses soll es ernst werden. Dieser Tage war die Behörde in der Lage, das Bauprogramm bereits definitiv festzustellen und sich dabei auf eine Lösung festzulegen, die eines großzügigen Charakters nicht entbehrt. Der Bau wird alles in allem auf 200,000 Franken veranschlagt. Für die Erlangung geeigneter Projekte sollen fünf st. gallische Architekturfirmen zu einem beschränkten Wettbewerb geladen werden.

Zürich.

Anläßlich der Renovation der östlichen Fassade des Rathauses wurde beim Ausspitzen eines Quaders in der nördlichen Ecke, etwa 80 Zentimeter über dem Trottoir eingehauen eine ringsum verlötete Bleiblechhülle gefunden. Die in Gegenwart des Regierungsrates stattgefundene Eröffnung ergab als Inhalt drei Messingtafeln von 40 Zentimeter Länge, 26 Zentimeter Breite und 1½ Millimeter Dicke, zwischen denen zum Teil vermoderte leere Pergamentpapierbogen lagen. Auf der einen Tafel finden sich eingraviert die verschiedenen Baudaten bis 1695, in welch letzterem Jahre wahrscheinlich die Bleiplatte in das Quadermauerwerk eingelassen wnrde. Die zweite Tafel, ebenfalls eingraviert, enthält die Namen der im Jahre 1695 im Amt gewesenen Bürgermeister, Räte und Zunftmeister. Auf der dritten Tafel finden sich einige noch nicht deutlich entzifferbare Inschriften in lateinischer Schrift. Die Messingplatten sollen nun zunächst sauber gereinigt werden, worauf dann genaue photographische Aufnahmen gemacht werden.

Wettbewerbe.

Biel. Gebäude der Kantonalbankfiliale.

Die Kantonalbank von Bern hatte unter den im Kanton Bern niedergelassenen Architekten einen Wettbewerb eröffnet zur Erlangung von Plänen für ein neues Bankgebäude auf dem Zentralplatze in Biel. Preisrichter waren die Herren Architekten Joos (Präsident) in Bern, Fäsch in Basel und Risch in Chur, mit beratender Stimme Bankdirektor Mauderli in Bern, Geschäftsführer Peter in Biel und Finanzdirektor Könitzer in Bern. Nicht weniger als 61 Projekte sind rechtzeitig eingelangt.

Das Preisgericht sah sich veranlaßt, von der Erteilung eines ersten Preises abzusehen, weil keines der Projekte betreffs Schalter und helle Beleuchtung eine einwandfreie Lösung brachte. Die dem Preisgericht zur Verfügung stehende Summe von Fr. 7000 wurde auf vier Preise wie folgt verteilt: 2. Preis: Fr. 2200; 3. Preis: Fr. 2000; 4. Preis: Fr. 1600, und 5. Preis: Fr. 1200. Die Verfasser der prämierten Projekte sind: 2. Preis: Laube-Pavian-Variante: Joß und Klauser, Architekten in Bern; 3. Preis: „Mammon": Hans Hindermann, Architekt, Gottfried Schneider, Architekt in Bern; 4. Preis: „Kies": Vifian und von Moos, Architekten in Interlaken; 5. Preis: „frei gelegt": Bracher, Widmer und Daxelhofer, Architekten in Bern.

Cham. Ein neues Schulhaus in Cham.

Die Schulhauskommission von Cham hatte unter sechs Architekten einen Wettbewerb eröffnet zur Erlangung von Entwürfen für die Primar- und Sekundarschule Cham. Aus der zur Verfügung gestellten Summe erhielt jeder Bewerber einen Betrag von Fr. 200, der Rest von Fr. 1800 diente für drei Preise. Diese wurden zuerkannt: 1. Preis, Fr. 700 plus 200, Herren Arch. Knell & Häfsig in Zürich; 2. Preis, Fr. 600 plus 200 Herrn Arch. E. Weber in Zug; 3. Preis, Fr. 500 plus 200, Herren Arch. Möri & Krebs in Luzern. Die eingelaufenen Projekte sollen vom 9. Juni ab während 14 Tagen im Saale zum Neudorf in Cham ausgestellt werden.

Interlaken. Kurbad.

Bei diesem Wettbewerbe, welcher unter den in Interlaken steuerpflichtigen Archikekten veranstaltet war, hat das Preisgericht folgende Projekte prämiert: 1. Preis Fr. 2000, Herren Emil Niggli und Aug. Rufer, Arch. in Interlaken; 2. Preis, Fr. 1400, Herrn Fr. Meichtry, Arch. in Interlaken 3. Preis, Fr. 1000 Herren Vifian u. v. Moos, Arch. in Interlaken; 4. Preis, Fr. 600, Herrn Hans Boß, Arch. in Zweilütschinen.

St. Fiden.

Die Baukommission der katholischen Kirchgemeinde St. Fiden hatte seinerzeit acht Architekten zu einem Projekt-Wettbewerb für eine neue Kirche in Neudorf-St. Fiden eingeladen. Von den sieben eingegangenen hat das Preisgericht vier Projekte prämiert:

1. Preis Architekt J. Schleier, St. Gallen.
2. Preis Architekt Rimli, Frauenfeld.
3. Preis Architekt A. Gandy, Rorschach.
4. Preis Architekten Pfleghard und Häfeli Zürich und St. Gallen.

Schaffhausen.

Zur Erlangung von Plänen für ein Schulhaus mit Turnhalle auf dem Emmersberg in Schaffhausen hat der Stadtrat von Schaffhausen unter den seit mindestens einem Jahr im Kanton Schaffhausen ansäßigen und in der übrigen Schweiz wohnenden schaffhauserischen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Doppelrealschulhaus auf dem Emmersberg eröffnet.

Die Projekte werden von einem Preisgericht beurteilt, das aus folgenden Mitgliedern besteht: Stadtrat Hermann Schlatter, Baureferent, Vorsitzender, Architekt Hans Bernoulli, Basel, Stadtbaumeister Fißler in Zürich, Professor Eduard Haug in Schauffhausen, Architekt Werner Pfister in Zürich.

Dem Preisgericht steht zur Prämierung der besten Entwürfe die Summe von Fr. 8000 zur Verfügung.

Die preisgekrönten Entwürfe werden Eigentum der Stadt. Der Stadtrat beabsichtigt, die Ausführung des Baues dem Verfasser des vom Preisgerichte hiefür empfohlenen Projektes zu übertragen. jedoch behält er sich freie Hand vor.

Zürich.

Am 16., 17. und 18. Juni fand in der Aula der Hirschengrabenschule in Zürich die Beurteilung der Wettbewerbsentwürfe für einen Bebauungsplan der Eierbrecht in Zürich statt. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Stadtrat Dr. Klöti als Vorsitzendem, Prof. D. Baumeister in Karlsruhe, Stadtingenieur Dick in St. Gallen, Stadtbaumeister Fr. Fißler in Zürich, Prof. Ewald Genzmer in Dresden, alt Regierungsrat Reese in Basel und Stadtingenieur Viktor Wenner in Zürich, hat einen 1. Preis nicht erteilt und folgenden Entscheid gefällt:

Einen 2. Preis von Fr. 3400 erhält No. 1 Motto: „Salus publica", W. Schwegler und Charles Béguelin, Architekten, Zürich und Bern. Drei 3. Preise ex aequo von je Fr. 2200 erhalten No. 6, Motto: „Neus und alts, Gott erhalts". J. Maurer und E. Hulftegger, Architekten, Minervastraße 117, Zürich 7, Nr. 16, Motto: „Waser". Pfleghard & Häfeli, Aechitekten und Ingenieur Carl Jegher, Zürich. Nr. 18, Motto: „Um oder über den Kapf zur Eierbrecht". Gebr. Pfister, Architekten B. S. A. Zürich.

Die öffentliche Planausstellung findet in der Aula der Hirschengrabenschule von Freitag, 20. Juni, bis und mit Montag, 30. Juni, je vormittags von 9—12 und nachmittags von 1/2 2—7 Uhr statt.

Literatur.

Haus und Heim.

Einfamilienhäuser und Mietshäuser in Gruppen und Reihen gebaut (Aufbau und Innengestaltung). Von Architekten Baldauf und Professor Hecker. Mit rund 240 Originalzeichnungen. 148 Seiten. Preis kart, Fr. 4.—. Verlag von H. A. Ludwig Degener, Leipzig. — Zu dem Buche „Wie baue ich mein Haus in der Gartenstadt und auf dem Lande?", welches bei seinem Erscheinen regstes Interesse erweckt hat, bildet das vorliegende der gleichen Verfasser die Fortsetzung. Es behandelt klar und übersichtlich in der Hauptsache die Aufbaugestaltung des eingebauten bürgerlichen Wohnhauses. Das alleinstehende Wohnhaus wird zunächst benutzt, um durch Anbau gleicher und anderer Hausformen freistehende Doppelhäuser und Hausgruppen zu bilden. Die Hausgruppen bilden die Ueberleitung zu den eigentlichen Reihenhäusern. Im ersten Abschnitt werden nur die kleineren eingebauten Häuser sowie Reiheneckhäuser mit einem oder zwei Geschoßen (einschl. Erdgeschoß) behandelt. Vorausgeschickt sind allgemeine Gesichtspunkte und Beispiele für die Ausbildung der Einzelheiten in der Fassade in Rücksicht auf Umrißlinie (Dachgestaltung), wie Dachluken Dachfenster, Dacherker, Giebel in Fachwerk und Stein; Größe Form und Verteilung der Fenster; Vor- und Rücksprünge, wie Terrassen, Erker, Balkone, Lauben und Hallen, Hauseingänge und Haustüren.

Der zweite Abschnitt behandelt größere, vor allem höhere städtische Mietshäuser (Wohn- und Geschäftshäuser) mit drei und vier Geschoßen (einschl. Erdgeschoß). Der dritte Abschnitt endlich befaßt sich mit den Gestaltungselementen und deren Anwendung bei der Gestaltung von Innenräumen. Der Hauptwert ist wieder auf die konstruktive Aufteilung der Baumassen und sachliche Ausbildung aller Einzelheiten gelegt.

Zeitschriften.

Der Baumeister. Heft Nr. 9. Holländische Landhäuser. Architekt S. de Clerq im Haag. — Haus des Kunsthändlers S. A. Drey in München, Architekt G. v. Leide. — Landsitz Heinenhof bei Potsdam Architekt O. March, Charlottenburg. — Stadtbad und Ruhrbrücke in Mülheim a. d. Ruhr. — Grundmauerwerk Hattersheim der Stadt Frankfurt a. M. Architekt Hans Dasen Frankfurt a. M.

Architektonische Rundschau. Nr. 9. R. Klapheck. Aus Rheinland und Westphalen. — Wilhelm Kreis, Betonhalle in Leipzig. — Entwurf zur Düsseldorfer Kunstakademie Architekt Karl Wach und Heinrich Beck (zur Ausführung bestimmt). — Friedrich Schultz, Neubauten in Bielefeld.

Wiener Bauindustrie Zeitung. Nr. 36. Verbauung der Freihausgründe in Wien. — Skizze für ein Berg-Cafe bei Karlsbad. Architekten Glaser und Scheffel — Projekt einer Kirche für Volosca, Abbazia. Arch. K. & J. Ernstberger. — Villa des Baron Warsberg in Salzburg. Arch. J. Schubauer. — Wohnhaus der Familie Pulien in Sofia. Arch. F. Grünanger.

Nr. 37. Die Kirche Wang im Riesengebirge. — Beamtenwohnhäuser. Arch. Hugo Neumann.

Nr. 38. Theophilos Hansen, zum 100. Geburtstag. — Ausführungsprojekt für den Neubau „Anker" Wien, Hoher Markt. Arch. E. v. Gotthelf und S. Neumann.

Süddeutsche Bauzeitung. Nr. 23. Reiseskizzen von Kollmann.

Nr. 24 und 25. Die staatlichen Neubauten in Kissingen. Archit. Max Littmann, München.

Bauzeitung für Würtemberg, Baden, Hessen. Nr. 23 und Nr. 24. Wettbewerb Saalbau Stadtgarten Stuttgart. —

Nr. 25. Die Jahrhunderthalle in Breslau. —

Der Bau. Nr. 23. Entwurf zu einer Kirche. Architekt Lothar Reiner Offenbach.

Nr. 24. St. Georgskirche in Milbertshofen bei München, Arch. O. Kurz und E. Herbert, München.

Notiz.

Die Redaktion beabsichtigt das zweite Augustheft der Schweizerischen Baukunst der Internationalen Baufachausstellung zu widmen. Herr Felix Beran in Zürich, der beabsichtigte einen Bericht über die Ausstellung zu schreiben, kann infolge geschäftlicher Abhaltung erst im Herbst nach Leipzig und wir hoffen, daß er dann noch ergänzend über einige technische Neuerungen berichten wird.